

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG LEERSTETTEN 2013

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 14.11.2013  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:20 Uhr  
Ort: Gasthaus "Zum Goldenen Lamm"

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzende**

Pfann, Robert

### **Schriftführer/in**

Lösch, Peter

### **Anwesend waren**

**5 Marktgemeinderätinnen/räte**

**49 Bürgerinnen und Bürger**

Siehe Anwesenheitsliste

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger



## ÖFFENTLICHE SITZUNG

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um Uhr die Bürgerversammlung Leerstetten 2013. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 1    Berichte des Ersten Bürgermeisters**

Der Erste Bürgermeister gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Finanzen, Sicherheit und Ordnung, Kultur und Bauleitplanung. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2013 zu entnehmen.

Der Bericht endete um 20:51 Uhr.

Im Anschluss hierzu geht Bgm. Pfann auf die schriftliche Anfrage von Hr. Munzert ein. Er bemängelt vermehrt Ausfälle in der Stromversorgung. Bgm. Pfann zeigt hierzu eine Powerpoint-Präsentation der N-ERGIE (siehe Anlage). Hr. Munzert erläutert, dass am Ende der Further Str. ein Trafohaus steht. Von dort gibt es eine Freileitungstrasse Richtung „Kaufland“. Die Trasse ist sehr zugewachsen, es gab des Öfteren Stromausfall durch Windbruch. Die N-ERGIE muss hier tätig werden. Bgm. Pfann verweist auf einen gemeinsamen Gesprächstermin mit Hr. Munzert und der N-ERGIE am Di., 19.11.2013 bei ihm im Büro.

Des Weiteren gibt Bgm. Pfann verschiedene Fragen eines heute nicht anwesenden Bürgers zur Kenntnis.

*Wann wird endlich der Kirchweihplatz in die Ortsmitte von Leerstetten verlegt?*

Bgm. Pfann: Das bereits im letzten Jahr von der Verwaltung vorgestellte Konzept „Altortkirchweih“ wird nochmals mit den Beteiligten der Kirchweih besprochen. Die Verwaltung kann sich eine Verlegung sehr gut vorstellen.

*Warum werden Bauhofmitarbeiter mit nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde liegenden Arbeiten, wie z. B. Bau der AWO-KiTa beschäftigt?*

Bgm. Pfann: Die Gemeinde ist Eigentümer und damit auch Sachaufwandsträger der KiTa. Der Bauhof ist schneller und flexibler einsetzbar als Firmen. Außerdem werden die Krippenplätze dringend benötigt. Die Baumaßnahme muss bis zum Jahresende abgeschlossen sein, damit die Förderung nicht verloren geht. Deswegen ist der Bauhof unterstützend an der Einrichtung tätig.

*Vier Bauhofmitarbeiter wurden bei der Pflege von Grünflächen beobachtet. Jeder hat verschiedene Tätigkeiten ausgeführt. Der Platz wurde trotzdem nicht sauber hinterlassen. Ist dies eine wirtschaftliche Vorgehensweise oder hat es sich wahrscheinlich nur um eine absolute Ausnahme gehandelt?!*

Bgm. Pfann: Da zum Vorgang keine konkreten Angaben wie z. B. Tag und Zeitpunkt gemacht wurden, kann dieser im Nachhinein nicht überprüft werden. Unabhängig davon bewältigt der Bauhof ein breites Aufgabengebiet kompetent und muss auch immer wieder neben dem regulä-

ren Arbeitsablauf auf unvorhergesehene Ereignisse schnell reagieren, wie z. B. beim Beseitigen der Sturmschäden im Sommer. Anhand einer Bilderpräsentation wird die Aufgabenvielfalt des Bauhofs in anschaulicher Weise gezeigt.

*Die Holzabfuhr im Wald hinter Leerstetten erfolgt seit zwei Monaten von früh 3.00 bis 23.00 Uhr. Die Anwohner der Further Str. werden dadurch von Lärm und Schmutz belästigt. Die Holzlaster fahren zu schnell und gefährden Kinder. Warum wird nicht das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt und die Bürger über diese erheblichen Belästigungen vorher informiert? Wann werden die durch Waldarbeiten/Holzabfuhr beschädigten und verschmutzten Wege wieder nutzbar gemacht und wann endet die Belästigung durch Holzabfuhr?*

Bgm. Pfann: Die Waldarbeiten und Holzabfuhr sind gegenüber der Gemeinde nicht meldepflichtig, weil es sich um betriebsbedingte Forstarbeiten handelt. Laut dem Forstbetrieb Allersberg ist die Maßnahme im Staatsforst abgeschlossen. Die Abfuhrwege werden wieder hergestellt, ein Teil soll bereits erledigt worden sein. Das Geschwindigkeitsmessgerät ist in der Further Str. für eine Woche aufgestellt worden. Die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit betrug 32 km/h.

## **TOP 2    Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger**

Zu Beginn der Wortmeldungen berichten mehrere Bürger, dass der Holztransport über die Further Str. noch nicht beendet ist.

Fr. Schmidbauer:

Sie wohnt seit 1969 in Leerstetten und bittet die Gemeinde darum, eine Urnen- oder Nischenwand auf dem Friedhof Leerstetten zu errichten. Immer mehr entscheiden sich für eine Urnenbestattung und sie sieht die Baumbestattung mehr für Verstorbene, welche keine Angehörigen mehr am Ort haben. Auf Nachfrage von Bgm. Pfann erklärt sie, dass dies ihr Wunsch ist und sie nicht weiß, ob noch weitere Bürgerinnen und Bürger dies wünschen.

Bgm. Pfann berichtet vom Besuch des Süd- und Westfriedhofes in Nürnberg während der Neugestaltung des Friedhofes. Hier wurde eingehend von einer Urnen- oder Nischenwand abgesehen. Alle erdenklichen Erinnerungsstücke werden an dieser Wand von den Angehörigen angebracht, was nicht zur Attraktivität einer solchen Wand beiträgt. Sollte ein konkreter Bedarf bestehen wird man sich Gedanken darüber machen.

Hr. Heep:

Während der Schulzeit versperrten zwei Holztransporter den Fuß- und Radweg zwischen Leerstetten und Ortszentrum. Ein Ausweichen in den Wald war erforderlich. Da er dadurch eine Gefahr für die Schulkinder sah, wollte er im Rathaus Bescheid geben. Wegen der Mittagspause war hier niemand anzutreffen. In der Schule erreichte er 2 Lehrerinnen, denen er das Problem schilderte.

Im Bereich des nördlichen Garagenhofes der Siemensstr. wachsen Schlehenbüsche so weit in den Gehweg, dass sich bereits mehrere Passanten verletzt haben. Für Mütter mit Kinderwagen ist ein Durchkommen auf dem Gehweg nicht mehr möglich, es muss auf die Straße ausgewichen werden. Gleiches berichtet Fr. Frey zu einem späteren Zeitpunkt.

Hr. Heep spricht ein Lob an den Bauhof für umsichtiges und ordentliches Arbeiten aus.

Bgm. Pfann:

Die Schule hat das Ordnungsamt informiert. Der zuständige Mitarbeiter hat den Abtransport des Holzes sofort untersagt und eine Sondernutzungserlaubnis gefordert. Der Wildwuchs in der Siemensstr. wird vom Ordnungsamt weiter verfolgt. Das Lob gibt er gerne an den Bauhof weiter.

MGR Stroech:

Er möchte genauere Zahlen von der Geschwindigkeitsmessung in der Further Str. wissen.

Bgm. Pfann:

Die Messung fand anonym vom 7. – 11. Oktober 2013 statt. Es wurden 7.874 Fahrzeuge gemessen. 4.635 Fahrzeuge waren langsamer, gleich 35 km/h = 59 %, 313 Fahrten ab langsamer, gleich 50 km/h = 4 %, 56 Fahrten ab langsamer, gleich 55 km/h = 0,71 %; ein Verkehrsteilnehmer wurde mit 70 km/h gemessen.

Hr. Meingast:

In der Kurve Karl-Plesch-Str./Sonnenstr. parken vermehrt Fahrzeuge vor dem Mehrfamilienhaus. Hierdurch ergeben sich gefährliche Situationen im Kurvenbereich und vermehrt Gefahren für spielende Kinder.

Er beschwert sich über Randalierer, die am Fuß- und Radweg zwischen Leerstetten und Schwand Bänke demolieren und Absperrhütchen in den Wald werfen. Ebenfalls sind ihm nachts mehrfach Motorradfahrer ohne Licht auf dem Fuß- und Radweg begegnet.

Bgm. Pfann wird die Hinweise an die PI Roth weitergeben. Der Mittelstreifen war bereits mehrfach Thema und wird nochmals geprüft. Ebenfalls soll die Einmündungssituation Ecke Brunnenstr./Sonnenstr. verbessert werden.

Hr. Spreiter:

Er spricht die Sperrmarkierungen in der Dr.-Wacker-Str. an, die grundsätzlich ohne das entsprechende Verkehrszeichen keine Wirkung haben. Ebenfalls soll überprüft werden, ob die Durchfahrt zwischen den Reihenhäusern weiterhin geduldet werden soll. Dies gilt insbesondere für den Fußweg, der in gerader Verlängerung die Völkelstr. mit der Brunnenstr. verbindet. Ein Absperrpfosten könnte hier Abhilfe schaffen.

Des Weiteren ist ihm aufgefallen, dass zu den Fußwegen Auffahrhilfen an die Bordsteine gelegt werden, in der Regel aus Holz, jedoch auch ein Exemplar geschweißt aus Metall. Da es sich hierbei um eine Unfallquelle handelt und auch sehr viel Schmutz sich darunter sammelt, sollten diese entfernt werden.

Bgm Pfann:

Die Sperrmarkierungen sind eine Kompromisslösung, gegenseitige Rücksichtnahme ist hier unumgänglich. Die Auffahrhilfen werden durch den Bauhof geprüft. Sie sind nicht zulässig, weil sie auch ein Abflusshindernis für das Oberflächenwasser darstellen. Sollte jemand eine stetige Zufahrt benötigen, ist diese im Rahmen der Garagen- und Stellplatzsatzung zu beantragen und mit einer Gehwegabsenkung zu versehen.

Hr. Gabke:

Er möchte wissen, ob in der Brunnenstr. am Garagenhof alle 8 Linden entfernt werden.

Bgm. Pfann:

Der Bauhof hat die Linden begutachtet. 4 der 8 Bäume müssen beseitigt werden, da bereits durch das Wurzelwerk Beschädigungen am Gehweg, den öffentlichen Stellplätzen sowie an den Rückwänden der Garagen aufgetreten sind. Der Hausverwalter des Garagenhofs hat diesbezüglich nachgefragt. Der Markt Schwanstetten erstellt einen Vorschlag, wie die frei werdenden Bereiche genutzt werden können. Die Gemeindeverwaltung wird abklären, wer für denkehr- und Räumdienst bei den Parkbuchten entlang der Garagenhöfe in der Brunnenstr. verantwortlich ist.

Hr. Knäblein:

Er bemängelt, dass bei der Kfz-Werkstatt am Ortseingang von Leerstetten Autos außerhalb der Einfriedung auf dem Acker abgestellt werden. Ist dies zulässig?

Bgm. Pfann:

Die Fahrzeuge stehen auf Privatgrund. Soweit von den abgestellten Fahrzeugen durch auslaufende Betriebsmittel keine Verunreinigung des Bodens erfolgt, gibt es ordnungsrechtlich keine Handhabe hiergegen.

Hr. Knäblein:

Die Ortsverbindungsstraße Meckenlohe-Schwand weist auf der Höhe Schleuse einige erhebliche Beschädigungen durch Wurzelwerk auf. Diese stellen insbesondere für Radfahrer eine besondere Unfallgefahr dar.

Bgm. Pfann:

Der Bauhof wird dies überprüfen und ggf. Sicherungsmaßnahmen veranlassen.

Hr. Knäblein:

Von der Gemeinde wird der Winterdienst perfekt durchgeführt. Nachdem die Straßen durch das Räumfahrzeug vom Schnee befreit wurden, kommt der private Winterdienst der Anwohner, der mit hoher Geschwindigkeit die Gehwege räumt und den gesamten Schnee wieder auf die Straße schleudert. Den Namen des Winterdienstes möchte er hier nicht nennen.

Bgm. Pfann:

Er kann sich denken, um welchen Winterdienst es sich hier handelt und wird den Firmeninhaber direkt hierauf ansprechen.

Hr. Knäblein:

In der Further Str. im Bereich der Raiffeisenbank wird immer wieder rücksichtslos auf dem Gehweg geparkt. Dadurch wird die Sicherheit der Fußgänger stark gefährdet, weil diese auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Er schlägt deshalb vor, auf dem Gehweg Absperrpfosten anzubringen, um das gefährliche Parken zu unterbinden.

Bgm. Pfann:

dankt für den Hinweis und wird diesen prüfen lassen.

Hr. Knäblein:

Er beobachtet immer wieder, dass bei Aufgrabungen im Gemeindebereich durch Fremdfirmen die Baugruben nicht mehr ordnungsgemäß verschlossen werden. Entnommenes Material wird nicht mehr in der richtigen Reihenfolge eingefüllt, sondern wahllos in die Grube befördert, verdichtet und mit einer Bitumenschicht versehen.

Bgm. Pfann:

Die Firmen haben die Pflicht, Aufgrabungen wieder ordnungsgemäß zu verschließen. Des Weiteren ist die Baustelle vor und nach dem Aufbringen der Bitumenschicht vom Bauhofleiter abzunehmen. Geschieht dies nicht, handelt die Firma gegen die Vorgaben der Aufgrabungsgenehmigung. Er wird den Bauhofleiter auf besondere Achtsamkeit hinweisen.

Hr. Knäblein:

In der Ringstr. im Bereich der Einmündung Kreisstr. wird zu schnell gefahren, trotz der Pflanzflächen, die eigentlich den Verkehr beruhigen sollen. Bei Gegenverkehr wird auch auf den Gehweg ausgewichen, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren. Hierdurch haben sich bereits mehrere gefährliche Situationen ergeben, sowohl für Autofahrer, die aus der Kreisstr. in die Ringstr. abbiegen wollen als auch für Fußgänger.

Bgm. Pfann:

Es wird in diesem Bereich das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt, um Erkenntnisse zu erhalten, wie schnell dort gefahren wird.

Hr. Knäblein:

Die Schleifenschaltung an der Ampel am Marktplatz von Allersberg kommend, erkennt keine Radfahrer, insbesondere nicht, wenn es sich um Räder ohne Metallteile handelt. Er hat bereits des Öfteren mehrere Durchläufe abwarten müssen, bis die Ampel auf „Grün“ geschaltet hat.

Bgm. Pfann:

Die Ampel ist so eingerichtet, dass bei einem Durchlauf alle Seiten bedient werden, unabhängig davon, ob ein Fahrzeug an der Ampel steht oder nicht. Fährt kein Fahrzeug, ist Grünphase kürzer. Er wird die Beobachtung an das LRA weitergeben.

Hr. Knäblein:

Er regt an, zur besseren Orientierung für ortsunkundige Radfahrer/Fußgänger an der RH 1 gegenüber der Einmündung zum Ortszentrum ein Hinweisschild nach Harm aufzustellen.

Bgm. Pfann:

Wird geprüft.

Hr. Baumgartl:

Er versteht nicht, warum in der zweiten Hälfte der Siemensstr., Völkelstr. und Dr.-Wacker-Str. auf der linken Straßenseite geparkt wird, wobei es in Deutschland üblich ist, am rechten Straßenrand zu parken.

Bgm. Pfann:

Für Einbahnstraßen ist es keine unübliche Regelung links zu parken. Sicherlich gab es seinerzeit bei der verkehrsrechtlichen Anordnung triftige Gründe. Abgesehen davon würde eine Änderung einen erheblichen Aufwand für das Umsetzen der Verkehrsschilder verursachen.

Hr. Gabke:

Nach seiner Auffassung sind die Temposünder (Messung in der Further Str.) überwiegend Anlieger bzw. Ortsansässige, die die Örtlichkeiten und die Geschwindigkeitsregelungen kennen.

Hr. Miegel:

Spielende Kinder sind auf dem Spielplatz Tannenstr. insbesondere im Sommer der vollen Sonneneinstrahlung ausgeliefert. Die Gemeinde sollte Bäume zur Beschattung pflanzen.

Bgm. Pfann:

Es wird geprüft, welche Möglichkeiten es für eine Beschattung gibt.

Frau Schenk:

Am Verbindungsweg zwischen Leerstetten und Schwand mussten aufgrund von Sturmschäden großflächig Bäume gefällt werden. Muss wieder nachgepflanzt werden und wer überwacht dies?

Bgm. Pfann:

Grundsätzlich darf der Eigentümer an seinem Wald einen Kahlschlag vornehmen. Allerdings hat innerhalb von 3 Jahren eine Wiederaufforstung zu erfolgen. Er wird deswegen beim Forstamt nachfragen und sie informieren.

Hr. Heep:

Im Siedlungsbereich wird häufig in den Kurven geparkt.

Bgm. Pfann:

Dies ist nach der StVO nicht erlaubt. Die Gemeinde könnte nur über die kommunale Verkehrsüberwachung eingreifen, die es in Schwanstetten jedoch nicht mehr gibt. Sollten die parkenden Autos eine Verkehrsbehinderung darstellen, sollte die Polizei gerufen werden.

Abschließend dankt Bgm. Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe und im Jugendbeirat für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Leerstetten und Schwand für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, das unser Schwanstetten lebens- und lebenswert ist.

Bgm. Pfann schließt die Bürgerversammlung um 22:20 Uhr.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Leerstetten 2013.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Schritfführer/in